

BLOCKFLÖTE UND CEMBALO MIT VIER URAUFFÜHRUNGEN

Ein Dialogkonzert in Oldenburg mit viel Vogelmusik

Volkmar Stickan 05.07.2023, 11:46 Uhr



Konzert in der Dreifaltigkeitskirche Bild: Sascha Stüber

Vögel standen im Mittelpunkt eines Konzerts in der Osterburger Dreifaltigkeitskirche. Die Werke tragen fantasievolle Namen.

Oldenburg – Der französische Komponist Francois Couperin (1668–1733) konnte nach eigenem Bekunden nicht komponieren, ohne sich dabei bestimmte Situationen, Dinge, Personen, Landschaften oder Tiere vorzustellen. Und so tragen viele seiner Werke auch recht fantasievolle und bildhafte Überschriften. Da ist zum Beispiel die „verliebte Nachtigall“, die, wie beim gut besuchten Dialogkonzert in der Osterburger Dreifaltigkeitskirche zu erleben ist, durch ihren mit Moll-Einschüben garnierten einsamen Liebesgesang verzaubert. Anscheinend mit Erfolg, wie dann kurze Zeit später in dem jubelnden Gesang der „siegreichen Nachtigall“ zu vernehmen ist.

Barockkomponist

Aber es beginnt alles mit einer ganz anderen Nachtigall. Mit dem Lied „Pourquoy doux rossignol“ des französischen Barockkomponisten Jean-Baptiste Drouart de Bousset (1662–1725). Von der Blockflötistin Luisa Klaus und dem Cembalisten Michael Tsalka mit ruhigem und fast meditativem Klang zauberhaft gespielt. Ausgehend von besagtem Stück sind für dieses Konzert vier Werke als Auftragskompositionen entstanden, die sich der Vogelwelt aus heutiger Sicht musikalisch neu zuwenden.

Klangmalerei

Vier Uraufführungen. Da ist zunächst die Komposition „Wie die Vögel des Himmels“ von Christoph Keller (*1959). Eine für die beiden Instrumentalisten sehr frei und ungebunden zu gestaltende, fast improvisierend wirkende Klangmalerei, die dabei große metrische Unabhängigkeiten einräumt. Der Cembalopart wirkt eher illustrierend und kommentierend als begleitend und durch den Wechsel der verschiedenen Flöten und der entsprechenden Klangfarben entstehen immer wieder neue musikalische Aspekte. Frei wie die Vögel des Himmels.

„Flugblätter“ für Cembalo

Von Roberto Reale (*1974) stammt die Komposition „Flugblätter“ für Cembalo solo. Ein großer Monolog, bei dem sich die ungebundenen und erzählenden solistischen Linien erst durch den Nachhall der Saiten zu Akkorden verdichten. Eine vom Cembalisten Michael Tsalka in totaler Freiheit und mit wie zufällig wirkenden überraschenden Wendungen sehr überzeugend vorgetragene Darstellung.

Die vier Stücke für Blockflöte solo mit dem Titel „Vogelfrei“ von Paul Mertens-Pavlowsky (*1956) finden in Luisa Klaus eine großartige Interpretin. Ein Experimentieren mit klanglichen Möglichkeiten – mal hauchend, mal Flatterzungeneffekte, mal überblasend. Man erlebt sie förmlich mit: die wippende Bachstelze, den erhabenen und verzaubernden Lerchengesang und am Ende bleibt eine beklemmende stille Leere in dem resignativen Epitaph „auf das Verschwinden der Vögel“.

Blockflöten-Solo

Violetta Dinescu (*1953) nimmt sich in ihrer Komposition „To match a bird’s way of life“ musikalisch der Waldschnepfe aus verschiedenen Blickwinkeln an. Eine aus der freien Hand in sehr bildreiche Klänge gegossene Beschreibung – zunächst als Blockflöten solo, dann als Cembalo solo und zum Schluss wunderbar verzahnt und mit ineinandergreifenden gemeinsamen musikalischen Impulsen im Duo. Eine große Musik im kleinen intimen Rahmen, die von einem sprudelnden Ideenreichtum zeugt. Und zwei bewundernswerte Instrumentalisten, die an diesem Abend in einer respektablen Leistung vier beeindruckende Uraufführungen aus der Taufe heben.

Diesen Artikel teilen oder kommentieren



THEMEN

FRANCOIS COUPERIN JEAN-BAPTISTE DROUART LUISA KLAUS MICHAEL TSALKA CHRISTOPH KELLER

ROBERTO REALE VIOLETTA DINESCU SKIS ROSSIGNOL SA OLDENBURG DREIFALTIGKEITSKIRCHE

ARTIKELEMPFEHLUNGEN DER REDAKTION

STADTVERWALTUNG ZIEHT STURM-BILANZ

Aus Oldenburger Bruchholz wird Strom in Elsfleth

Sturm „Poly“ hat in Oldenburg zahlreiche Bäume umstürzen lassen oder starke Äste von ihnen abgerissen. Die Aufräumarbeiten werden unterdessen fortgesetzt, die Verwendung der dünnen Zweige überrascht.

Thomas Husmann - Oldenburg

ANZEIGE EMPFEHLUNG

Moderne Autos: Digitales Cockpit, intuitive Steuerung, mehr Sicherheit

Die fortschrittliche Technologie des PEUGEOT 408 macht das Autofahren so komfortabel und sicher wie nie. Die Grundlage dafür schaffen sensorgesteuerte Assistenzsysteme und digitale Cockpit-Lösungen.

Nicolas Reimer - Im Nordwesten

ABSCHIED IM RATHAUS JEVER

Mike Müller und Dietmar Rüstmann gehen zum 1. September in Pension

Für Hauptamtsleiter Mike Müller und Kämmerer Dietmar Rüstmann heißt es nun langsam Abschied nehmen in Jever. Ende August werden beide in Pension gehen. Gemeinsam blicken sie auf die vergangenen Jahre zurück.

Svenja Gabriel-Jürgens - Jever

TIPP DER VERBRAUCHERZENTRALE

„Jetzt Anbieterwechsel bei Strom und Gas prüfen“

Rot/Grün will die Zuwendungen an die Verbraucherzentrale Niedersachsen drastisch kürzen. Welche Folgen hätte das für die Verbraucherinnen und Verbraucher?

Stefan Idel, Büro Hannover - Hannover

WENN'S MAL WIEDER LÄNGER DAUERT

Wie Auto- und Lkw-Fahrer das Unfallrisiko bei einem Stau reduzieren können

Ein Stau kann nicht nur nerven, sondern auch die Unfallgefahr extrem erhöhen. Mit dem richtigen Verhalten sinkt jedoch das Risiko. Warum das Einschalten der Warnblinkanlage nicht die beste Option ist.

Nicolas Reimer - Im Nordwesten

HEIZUNGEN IM NORDWESTEN

Knappe Fristen für H-Gas-Umstellung sorgen in Urlaubszeit für Ärger

Enges Zeitfenster für die Umstellung auf H-Gas: Weil ein Oldenburger eine längere Reise gebucht hatte, drohte ihm die Sperrung des Gasanschlusses. Warum sind die Fristen so knapp und was können Betroffene tun?

Svenja Fleig - Im Nordwesten